

Eröffnung mitten in Arnsberg **Die Große Wiese: Thermale und Sole, Sport und Freizeit**

1. **Große Wiese: Arnsberger Thermal-Sole für alle**

Über Jahrtausende herausgebildet und per Zufall gefunden 600 Meter tief unter dem Arnsberger Wald: **die Arnsberger Thermal-Sole**. Die einzige Thermalquelle und die einzige Solequelle im Sauerland. Die **Gesundheitsquelle des Sauerlands** mit ihren vielfältigen positiven Wirkungen für Körper, Geist und Seele.

Gleich holen wir die Quellen ans Licht, ans Tageslicht, an und in den Tag. Gleich lassen wir sie hier auf der Großen Wiese mitten in Arnsberg (Hüsten) für alle sprudeln.

Die **Arnsberger Thermal-Sole** ist mit der heutigen Eröffnung für alle erlebbar.

Zunächst hier am **Quellpunkt mitten auf der Großen Wiese**. Die Fassungen der Thermal-Sole-Quellen sind ganz bewusst alten **Salzpfannen** nachgebildet. Und wie in den alten Salzpfannen und um sie herum wird sich – so das Bild – auch hier das weiße Gold über Jahre ablagern können.

Dann einige Schritte weiter. Das neue **Gradierwerk (im Volksmund Saline genannt) auf der Großen Wiese**. Ein Holzbauwerk. Eine natürliche **Erlebniswelt Salz** und zugleich eine Inhalations- und Wellness-Welt, eine **Erlebniswelt von „Kur vor Ort“**.

Durch die herab rieselnde Arnsberger Sole wird die Luft am Gradierwerk mit Salz angereichert. Die Wassertröpfchen binden Partikel in der Luft. Dies wirkt sich wie bei Seeluft positiv aus. Durch das Einatmen der Arnsberger Sole-Luft kann jede und jeder Gesundheit und Vitalität, Leistungskraft und Wohlbefinden auf ganz natürliche Weise in der freien Natur steigern.

Richtig gut tut die Arnsberger Sole-Inhalation bei Erkältungskrankheiten, grippalen Infekten, Bronchialerkrankungen und Entzündungen der Nasennebenhöhlen.

Das heilende und die Leistungskraft aktivierende Gradierwerk wurde so angelegt, dass es wirklich **Allen zu Gute** kommt:

- den **Gästen der Saunawelt des NASS** mit ihren elf verschiedenen Sauna- und Dampfbadangeboten,
- den **Gästen der Badewelt des NASS** und
- **im öffentlichen Teil Jeder und Jedem**, also allen Generationen und auch den Fahrerinnen und Fahrern des RuhrtalRadweges, der heute um eine Attraktion reicher wird. Denn die Arnsberger Thermal-Sole-Quellen und die wohltuende und heilende Saline liegen direkt wie das NASS **am RuhrtalRadweg**.

Schließlich können die Gäste des NASS die original Arnsberger Thermal-Sole in **zwei Außenbecken des NASS** genießen, das eine in der Saunawelt, das andere in der Badewelt – so als ob sie 600 Meter unter der Erdoberfläche **in der Thermal-Sole baden** würden. NASS bedeutet ja „Neue Arnsberger Wasservielfalt“ und die wird ab heute um die neue natürliche Dimension von Thermale und Sole ergänzt, die zugleich eine alte kurreiche Dimension ist. Wasser ist Leben.

2.

Große Wiese: Die Finnenbahn für alle

Um den Gedanken der Anwendung der Thermal-Sole hier auf der Großen Wiese weiterzuführen, also in besonderer Weise die Natur selbst für Wellness, Gesundheit und Wohlempfinden, für Freizeit und Sport zu gebrauchen und nicht zu verbrauchen, haben wir hier mit großem bürgerschaftlichen Engagement **die erste Finnenbahn des Hochsauerlands geschaffen** – wiederum für alle öffentlich zugänglich und zu laufen oder zu gehen. Ein Kilometer lang hier in der Großen Wiese mitten in Arnsberg.

Eine **Finnenbahn** ist deutlich weicher als der Waldboden, aber fester als Sand. Sie spüren es. Ideal zum Laufen für jede und jeden. Auch für die Fußballer, die hier traditionsgemäß auf oder in der Großen Wiese zu Hause sind. Auch für die Sportlerinnen und Sportler der bald 40 Sportarten, die hier betrieben werden. Auch für die Schülerinnen und Schüler, die hier Sportunterricht haben. Und eben **für alle**. Für den Breitensport im öffentlichen Raum.

Der weiche Belag aus Holzschnitzeln – also aus der Natur – führt zu einer federnden Belastung und ist übrigens auch vorzüglich geeignet, um ein paar Runden barfuss zu drehen. Die Beanspruchung der Muskulatur ist durch den federnden, aber eher unebenen Untergrund erhöht. Zusätzlich wird der Gleichgewichtssinn hervorragend geschult, weil jeder Tritt anders aufgefangen werden muss.

Eine **Perspektive für alle** bildet die Idee, als nächstes hier auf der Großen Wiese – ebenfalls mit bürgerschaftlichem Engagement – eine **„KNEIPP-Insel“ für alle** zu schaffen. Kneipp-Anwendungen sind wiederum Anwendungen der Natur für Wohlsein und Wohlerwerden. Sie zählen zur Traditionellen Europäischen Medizin (TEM).

3.

Große Wiese: Ein neuer Ort der Stadt und ein „Alleinstellungsmerkmal“

Mit der Nutzung der Arnsberger Thermal-Sole ist eine neue Große Wiese entstanden, quasi ein neuer Teil der Stadt.

Der Blick zurück auf die alte Situation: Verbuscht, geschlossen, unübersichtlich, ungestaltet, ein eher zufälliges Nebeneinander von Freizeit- und Sportstätten. Weit unter seinen Möglichkeiten. Weit unter Wert.

Die Große Wiese heute: offen, ein öffentlicher Raum, **ein öffentlicher grüner Platz für alle. Ein Platz zum Wohltun und Wohlerleben**, eine grüne Plattform, die verbindet und dadurch Neues schafft in und mit der Natur. Thermale und Sole. Freizeit und Sport in einem und für alle.

Öffentliche Plätze sind immer Anlaufpunkte. Weil wir dort verweilen und erleben können, wenn etwas geschieht und wenn nichts geschieht. Weil wir dort handeln, gestalten und wandeln und uns auch selbst verändern können.

Öffentliche Plätze sind immer Anlaufpunkte. Weil wir auch all das um den Platz herum nutzen können. Weil wir vom Platz aus weitergehen können in die Wege hinein, die vom Platz aus ihren Anfang nehmen – hier die Wege in die vielen Sportmöglichkeiten der Vereine, des NASS, in den Arnsberger Wald bis hin zum Möhnensee, auf den RuhrtalRadweg.

Die Gestaltungsidee des öffentlichen Platzes und die Umsetzung – eine Herausforderung bei einem „low budget“ – verdanken wir GTL – vor allem Herrn Markus Gnüchtel und seinem Mitarbeiter Jens Gabe.

Und der Firma Meier aus Hüsten, Herrn Lazarz (Gradpol) aus Krakau, einem engagierten Team unserer Verwaltung geleitet von Frau Konstanze Nawrath-Dame mit Herrn Walter Dolert, Herrn Klaus Fröhlich, Herrn Bernd Löhr und Frau Dr. Katrin Henneke mit dem Team des NASS, Herrn Ulrich Midderhoff und Herrn Marc Padberg von den Stadtwerken.

Und einem großen bürgerschaftlichen Engagement unserer Vereine angeführt vom LAC Veltins Hochsauerland, lieber Herr Vielhaber, mit Ihnen in der Doppelrolle von Stadtplanung und Verein sowie dem mäzenatischen Handeln oder modernem Sponsoring von Veltins, Sparkasse, Firma Ebel, der Provinzial-Geschäftsstelle (Herr Ufer und Herr Schröder), Sport Richter, Firma Berndes Haushaltstechnik u.a.

Alle haben hier auf der Großen Wiese etwas möglich gemacht, was auch Hüsten in der Region positiv bekannt macht und **neue Entwicklungen eröffnet**, und sie eben nicht verschließt wie die jahrzehntelange Verkehrsbelastung, die unfreundliche Bilder über Hüsten geschaffen hat vor der Eröffnung der B 229n.

Jetzt besitzen wir hier in Hüsten Themen, die in der Region hervorgehoben sind, die wie ein Alleinstellungsmerkmal wirken und neue Bilder in unseren Köpfen schaffen, die es nun mit vielen Kräften zu entwickeln gilt. Denken wir und arbeiten wir weiter daran:

Die Arnsberger Thermal-Sole-Quellen sind die einzigen im Sauerland. Und nach dem „Deutschen Bäderführer“ im Internet gibt es nur vier „Thermal-Sole-Bäder“ in Deutschland. Hüsten wäre das fünfte.

Die Finnenbahn ist die erste im Hochsauerland. Und die Große Wiese als Anlaufpunkt und öffentliche Plattform für natürliche, für „wellness green“, für grüne Wellness, für Fitness in und durch die Natur, für Sole, Thermale, Freizeit und Sport auf der grünen Wiese – wo gibt es das ansonsten?

Damit ist die „Große Wiese“ auch ein neuer Ort in und für unsere ganze Stadt. Ein Ort mit neuen und besonderen Qualitäten. Ein Qualitätsort, den es weiterzuentwickeln gilt. Ein Ort, der unsere Stadt stärkt auch im Wettbewerb um Köpfe, um Besucher und Gäste. Ein Ort, der nicht zuletzt die **Gesundheitsregion Südwestfalen** fördert auch mit Blick auf die Regionale 2013.

Großen Dank an alle, die daran mitgearbeitet haben und mitarbeiten.

Und jetzt erleben wir zum ersten Mal nach ihrer Einfassung die Arnsberger Thermal-Sole-Quellen, dann die Saline (das Gradierwerk) und schließlich den „Finnensturm“. Dankeschön sage ich allen, die diesen heutigen Tag vorbereitet haben und gestalten.